

pfarreiblatt

10/2023 1. bis 31. Oktober

Pastoralraum Luzerner Hinterland

Grossdietwil • Luthern • Ufhusen • Zell



Herbstzeit – meine Lieblingszeit

Und wie ich mich darauf freue. Nicht nur, weil ich im Herbst Geburtstag habe, nein, weil der Herbst mit so vielem Schönen auftrumpfen will. Und das ist wunderbar.

Der Sommer ist nun vorbei. Dies jedenfalls seit dem 1. September, dem meteorologischen Herbstanfang. Doch ist der Herbst wirklich schon da? Laut dem kalendarischen Herbstanfang, zu dem die Tagundnachtgleiche ist, eigentlich nicht. Denn dieser beginnt nämlich dieses Jahr erst am 23. September. Wie auch immer, für mich ist der Herbst da und das freut mich.

Der Dichter Kurt Tucholsky (1890–1935) hat die wundervolle Herbststimmung zu seiner Zeit auch gespürt und das in ein paar Worte gepackt:

Eines Morgens riechst
du den Herbst.

*Es ist noch nicht kalt;
es ist nicht windig; es hat
sich eigentlich gar nichts
geändert – und doch alles.*

*Noch ist alles wie gestern:
Die Blätter, die Bäume,
die Sträucher ... –*

... aber nun ist alles anders!»

Kurt Tucholsky

Ja, es ist anders! Es wird alles golden, ja sogar kunterbunt mit buntem Laub, sonnigen Tagen und herrlichem Licht. Und das mag ich so.

Es ist einfach die schönste Zeit im Jahr. So schwingt euch nach draussen und nehmt einen tiefen Atemzug und riecht ihn, den Herbst.

*Natascha Iten
Katechetin*



Bild: Natascha Iten

Seelsorge-Team

Anna Engel 041 988 12 09
Pastoralraumleiterin
anna.engel@pastoralraumluhinterland.ch

Josef Kannanaickal 076 440 63 59
Kaplan
josef.kannanaickal@pastoralraumluhinterland.ch

Jules Rampini 077 430 15 17
Pfarreiseelsorger
jules.rampini@pastoralraumluhinterland.ch

Jeannette Marti 078 687 22 24
Altersseelsorgerin
jeannette.marti@pastoralraumluhinterland.ch

Thomas Stirnimann 077 425 24 79
Pfarreiseelsorger
thomas.stirnimann@pastoralraumluhinterland.ch

Pfarreisekretariats-Team

Pastoralraum Luzerner Hinterland
Corinne Fries 062 917 60 82
Pfrundweg 1, 6146 Grossdietwil
sekretariat.pastoralraum@pastoralraumluhinterland.ch

Kath. Pfarramt Grossdietwil
Nadine Grichtung 062 927 12 60
Pfrundweg 1, 6146 Grossdietwil
sekretariat.grossdietwil@pastoralraumluhinterland.ch
Di/Mi/Do 9.00–11.00, Di 13.30–16.00

Kath. Pfarramt Luthern
Yvonne Birrer 041 978 11 64
Oberdorf 4, 6156 Luthern
sekretariat.luthern@pastoralraumluhinterland.ch
Di 9.00–11.00, Fr 9.00–11.00

Kath. Pfarramt Ufhusen
Angelika Lustenberger 041 988 10 39
Pilatusweg 1, 6153 Ufhusen
sekretariat.ufhusen@pastoralraumluhinterland.ch
Di 13.30–15.30, Fr 13.30–15.30

Kath. Pfarramt Zell
Petra Müller 041 988 11 38
Chilerain 1, 6144 Zell
sekretariat.zell@pastoralraumluhinterland.ch
Di/Mi/Do 8.00–11.00, Do 13.30–16.00

www.pastoralraumluhinterland.ch

Gottesdienste im Pastoralraum

Sonntag, 1. Oktober		
10.00	Luthern	Kilbigottesdienst. Kommunionfeier mit Anna Engel Musik: Jodlerklub Echo vom Napf
10.30	Grossdietwil	Kommunionfeier mit Jules Rampini
Dienstag, 3. Oktober		
09.00	Luthern	Eucharistiefeier mit Josef Kannanaickal
Mittwoch, 4. Oktober		
09.45	Zell	Ref. Gottesdienst mit Abendmahl im Violino mit Thomas Heim
Donnerstag, 5. Oktober		
09.45	Luthern	Ref. Gottesdienst mit Abendmahl im Begegnungszentrum mit Thomas Heim
19.00	Fischbach	Eucharistiefeier in der St.-Aper- Kapelle mit Josef Kannanaickal
Freitag, 6. Oktober – Herz-Jesu-Freitag		
09.00	Zell	Eucharistiefeier mit Armin Betschart
17.30	Grossdietwil	Eucharistiefeier mit Armin Betschart
19.00	Luthern	Kommunionfeier mit Jules Rampini
Samstag, 7. Oktober		
17.30	Grossdietwil	Kommunionfeier mit Jules Rampini
19.00	Luthern	Kommunionfeier mit Jules Rampini
Sonntag, 8. Oktober		
09.00	Ufhusen	Kilbigottesdienst. Kommunionfeier mit Jules Rampini Musik: Silvia Tanner und Akkordeonspieler
10.30	Zell	Kilbigottesdienst in der Martins- halle . Kommunionfeier mit Jules Rampini Musik: Lisbeth Thürig

Mittwoch, 11. Oktober		
09.45	Zell	Kommunionfeier im Violino mit Jeannette Marti
Donnerstag, 12. Oktober		
09.45	Luthern	Kommunionfeier im Begegnungszentrum mit Jeannette Marti
Samstag, 14. Oktober		
17.30	Zell	Eucharistiefeier mit Josef Kannanaickal
19.00	Luthern	Kommunionfeier mit Anna Engel
Sonntag, 15. Oktober		
09.00	Ufhusen	Eucharistiefeier mit Josef Kannanaickal
10.00	Fischbach	Kilbigottesdienst in der St.-Aper- Kapelle . Kommunionfeier mit Anna Engel Musik: Schützenhörli Fischbach
Dienstag, 17. Oktober		
09.00	Luthern	Eucharistiefeier mit Josef Kannanaickal
19.00	Altbüron	Eucharistiefeier in der St.-Antonius-Kapelle mit Josef Kannanaickal
Mittwoch, 18. Oktober		
09.45	Zell	Eucharistiefeier im Violino mit Josef Kannanaickal
Donnerstag, 19. Oktober		
09.45	Luthern	Eucharistiefeier im Begegnungszentrum mit Josef Kannanaickal
Freitag, 20. Oktober		
09.00	Fischbach	Kommunionfeier zum Hl. Wendelin in der Wendelinskapelle mit Anna Engel
19.15	Ufhusen	Männnerwallfahrt zur St.-Andreas-Kapelle in Buchs LU mit Jules Rampini Musik: Kleininformation Musik- gesellschaft Ufhusen

Samstag, 21. Oktober	
17.30	Grossdietwil Kommunionfeier mit Thomas Stirnimann
19.00	Ufhusen Kommunionfeier mit Thomas Stirnimann Musik: Trachtenchor
Sonntag, 22. Oktober	
09.00	Luthern Kommunionfeier mit Thomas Stirnimann
09.00	Ufhusen VEG im Pfarrsaal
10.30	Zell Kommunionfeier mit Thomas Stirnimann Mitwirkung: Liturgiegruppe der FG Pfarrei Zell
Mittwoch, 25. Oktober	
09.45	Zell Eucharistiefeier im Violino mit Krankensalbung mit Josef Kannanaickal
Donnerstag, 26. Oktober	
09.45	Luthern Eucharistiefeier im Begegnungszentrum mit Krankensalbung mit Josef Kannanaickal
Samstag, 28. Oktober	
17.30	Zell Kommunionfeier mit Anna Engel
19.00	Luthern Kommunionfeier mit Anna Engel Musik: Feldmusik Luthern
19.00	Luthern Kindergottesdienst/VEG im Pfarreiheim

Sonntag, 29. Oktober	
09.00	Ufhusen Eucharistiefeier mit Josef Kannanaickal
10.30	Grossdietwil Eucharistiefeier mit Josef Kannanaickal
10.30	Zell Sonntagsfiir 2. und 3. Klasse
Dienstag, 31. Oktober	
09.00	Luthern Eucharistiefeier mit Josef Kannanaickal

Wallfahrtsgottesdienste Luthern Bad

Regelmässige Eucharistiefeiern:
Jeden Sonntag um 14.00 Uhr
Anschliessend besteht die Möglichkeit zur Beichte und – bei Krankheit oder vor einer Operation – zur Krankensalbung.

Einsendeschluss für Vereine und Gruppierungen

Der Einsendeschluss für die November-Ausgabe ist der **5. Oktober**.

Opfer

Grossdietwil

Sonntag, 1. Oktober
Finanzielle Härtefälle
Samstag, 7. Oktober
Hospiz Zentralschweiz
Sonntag, 15. Oktober
St.-Aper-Kapelle Fischbach
Samstag, 21. Oktober
Missio – Ausgleichsfonds Weltkirche

Sonntag, 29. Oktober
Geistl. Begleitung zukünftiger Seel-sorgender

Wir danken für die Spenden
06.08.
Die Dargebotene Hand 53.65
13.08.
St.-Antonius-Kapelle Altbüron 191.00
15.08.
Kirchenrenovation Menzberg 124.10
20.08.
Ministrantenkasse Grossdietwil 72.55
26.08.
Caritas Schweiz 102.40

Luthern

Sonntag, 1. Oktober
Ministrantenkasse Luthern
Samstag/Sonntag, 8./9. Oktober
Finanzielle Härtefälle
Samstag/Sonntag, 14./15. Oktober
Kovive
Sonntag, 22. Oktober
Missio – Ausgleichsfonds Weltkirche
Samstag/Sonntag, 28./29. Oktober
Geistl. Begleitung zukünftiger Seel-sorgender

Wir danken für die Spenden

05./06.08.	
Schw. Berghilfe	309.65
13./15.08.	
Kirchenrenovation Menzberg	671.6
22.08.	
Dargebotene Hand	
Zentralschweiz	241.95
26./27.08.	
Caritas Schweiz	178.60

Ufhusen

Sonntag, 8. Oktober
Renovationsfonds Pfarrkirche Ufhusen

Sonntag, 15. Oktober
oeku - Kirchen für die Umwelt

Samstag, 21. Oktober
Missio - Ausgleichsfonds Weltkirche

Sonntag, 29. Oktober
Geistl. Begleitung zukünftiger
Seelsorgender

Wir danken für die Spenden

06.08.	
Kovive	46.80
12.08.	
Die Dargebotene Hand	80.70
15.08.	
Kirchenrenovation Menzberg	135.70
20.08.	
Kolping Schweiz	124.80
26.08.	
Caritas Schweiz	33.25

Zell

Sonntag, 8. Oktober
Martinskasse Pfarrei Zell

Samstag, 14. Oktober
Tischlein deck dich Zentralschweiz

Sonntag, 22. Oktober
Missio - Ausgleichsfonds Weltkirche

Samstag, 28. Oktober
Geistl. Begleitung zukünftiger
Seelsorgender

Wir danken für die Spenden

05./13./19.08.	
Kovive	216.45
15.08.	
Kirchenrenovation Menzberg	121.25

27.08.	
Caritas Schweiz	116.65

Jahrzeiten und Gedächtnisse

Grossdietwil

Sonntag, 1. Oktober
Jahrzeiten:
Alois Stirnimann-Kneubühler, Stalten, Altbüron. Johann und Rosalia Fischer-Koller, Obertannen, Grossdietwil. Rosalia Steinmann-Koller, Erpolingen, Grossdietwil. Hans Steinmann, Roggliswilerstr., Grossdietwil.

Donnerstag, 5. Oktober
Gedächtnisse:
Kapellengedächtnis für Arnold Windlin-Tschirky, Sonnenrain 4, Grossdietwil und Alois Blum-Blum, Steinacker 5, Fischbach.

Samstag, 7. Oktober
Gedächtnisse:
Walburga Häfliger-Roos, Hübeliweg 2, Grossdietwil.

Jahrzeiten:
Anton und Anna Zettel-Steiner, Bühl 5, Altbüron. Wilhelmine Häfliger-Bossert, Stampfi, Grossdietwil. Margrith und Ferdinand Steiner, Johann und Anna Steiner-Bürli, Sophie Steiner-Röösli, Hinterreifswil, Fischbach. Sophie und Anton Gut-Häfliger, Halden, Grossdietwil. Josef und Sophie Häfliger-Gut, Oberdorf, Grossdietwil. Johann und Klara Steiner-Scheidegger, Tschägglén 2, Fischbach. Jean Müller-Affentranger und Alice Müller-Eiholzer, Grossdietwil.

Samstag, 21. Oktober
Jahrzeiten:
Walter und Luise Steinmann-Müller, Kirchstrasse 16, Grossdietwil. Alois Steinmann, Anna Steinmann, Schloss, Grossdietwil.

Sonntag, 29. Oktober
Jahrzeiten:
Michael und Rosalia Wanner-Koller, Fischbach. Marie Gloor-Wanner, Birrwil. Anton Wanner-Bühlmann, Buchrain. Anna Wampfler-Wanner, Ebikon. Alfred Wanner-Meier, Schötz.

Luthern

Sonntag, 1. Oktober
Gedächtnisse:
Jahresgedächtnis für Sophie Wiederkehr-Waldispühl, Ausser Sagen. Gedächtnis für Willy Peter-Amrein, Walsburg. Margrith Birrer, Hinter Flühlen. Stefanie Bütler, Sins. Alois und Anton Marbach.

Jahrzeiten:
Marie Birrer-Marbach, Hinter Flühlen. Alois Birrer-Marbach, Hinter Flühlen. Marie Schumacher, Betagtenzentrum. Marie und Alfred Hodel-Birrer, Ellbachmatte. Alois Huber-Schmidiger, altes Schulhaus Luthern Bad. Tony Huber, Gerbe. Hans Birrer, ehem. Pfarrer. Josef Huber-Kunz, Mittler Ey. Nina und Alfred Peter-Häfliger, Badhübeli.

Freitag, 6. Oktober
Gedächtnisse:
Adrian Peter, Brüschnubel 1. Hansruedi Christen-Koller, Kreuzstiegenstrasse 2. Hermann Purtschert-Bernet, Pfrundmatte 2. Lisa Bernet-Achermann, Pfrundmatte 3. Xaver Birrer und Maria Erni-Birrer, Luthermattstrasse 6.

Jahrzeiten:
Alois Graf, Altersheim, früher Unterberg. Alice und Josef Achermann-Bernet, Schmiede.

Samstag, 7. Oktober
Gedächtnisse:
1. Jahresgedächtnis für Alois Wechsler-Sednicka, Hochbrügg. Jahresgedächtnis für Maria und Alois Peter-Kurmann. Maria Peter. Josef Peter. Gedächtnis für: Kaspar Lustenberger-Graf, Knubelmatte.

Jahrzeiten:

Elisabeth Birrer, Mittler Hurtgraben.
Anna und Julius Christen-Schaller,
Grünenboden.

Samstag, 14. Oktober

Jahrzeiten:

Toni Limacher-Stöckli, Mittler Wal-
lenbach. Sophie und Alois Stöckli-
Dreyer und Sohn Josef, Mittler Wal-
lenbach. Julius Lustenberger-Zemp,
Vor Längenbach.

Sonntag, 22. Oktober

Jahrzeiten:

Maria Bühler-Wechsler, Althaus.

Samstag, 28. Oktober

Gedächtnisse:

Gedächtnis der Feldmusik für die
verstorbenen Mitglieder.
Gedächtnis für: Hans Hodel, Gängli
und seine Eltern Sophie und Josef
Hodel-Birrer. Josy und Franz Theiler-
Wicki und Sepp Theiler, Gyrstock.

Jahrzeiten:

Marie und Anton Portmann-Meier,
Luegisdorf. Vroni und Toni Lusten-
berger-Schwander, Gerbematte. Nina
und Hans Kunz-Birrer, Schwenter-
haus. Rosa Birrer, Schwenterhaus.
Vroni und Toni Lustenberger-
Schwander, Gerbematte Sophie und
Jakob Birrer-Peter, Gernetalp. Paula
Nyffenegger-Bossert.

Ufhusen

Sonntag, 8. Oktober

Jahrzeiten:

Lorenz Bernet-Hodel, Dorfstrasse 31.
Marie und Hans Bernet-Kneubühler,
Schulrain. Pfarrer Stanislav Hru-
sovsky. Lina und Josef Alt-Ambühl,
Berg. Jakob Alt, Berg.

Sonntag, 15. Oktober

Gedächtnisse:

Anton Koller-Bättig, Obere Seppen.
Elisabeth und Anton Bättig-Wieder-
kehr, Ellbach.

Samstag, 21. Oktober

Jahrzeiten:

Nina Kneubühler-Schwegler, Obereb-
net. Josy und Josef Dubach-Wolf,
Kreuzmatte. Marie Dubach-Erni,
Eggstalden.

Zell

.....

Sonntag, 8. Oktober

Jahrzeiten:

Margrith Zähler-Meier, Violino,
Anna Zähler und Franz Zähler,
Bachhaldenstrasse 5. Emilie Schärli-
Marti, Violino.

Samstag, 14. Oktober

1. Gedächtnis:

Gottfried Trachsel-Fischer, Violino,
früher Riedstrasse 1.

Jahrzeiten:

Emma und Hans Häfliger-Marti,
Schlempen und Maria Steinmann-
Häfliger, Reiferswil, Fischbach.

Sonntag, 22. Oktober

Gedächtnisse:

Für die Verstorbenen der FG Zell.

Jahrzeiten:

Frieda und Fridolin Lipp-Schnider,
Schmidmatte 2 Hüswil, Lehnstrasse.

Samstag, 28. Oktober

Jahrzeiten:

Margrith Wagner-Bützberger, Luzer-
nerstrasse. Franziska Bürli-Bühler,
Violino, vorher Fischbach. Philipp
Bürli, Gettnau.

Chronik

Verstorbene

Mathilde Frank-Studer, 1931, Violino
Zell / früher Altbüron.

Hanni Scheidegger-Hiltbrunner, 1928,
Violino Zell / früher Grossdietwil.

Rosemarie Reinert, 1936, Pflegeheim
Susten / früher Grossdietwil.

Josef Birrer-Felber, 1974, 6133 Her-
giswil.

Taufen

Nino Bühler, Sohn von Mathias Büh-
ler und Lea Burkard, Altbüron.

Lena Stirnimann, Tochter von Ro-
man und Alexandra Stirnimann, Alt-
büron.

Roxy Ruckstuhl, Tochter von Roman
und Noëmi Ruckstuhl, Altbüron.

Matteo Gebhard Greter, Sohn von
Julian Greter und Sabrina Sutter,
Hüswil.

Larissa Häfliger, Tochter von Adrian
Häfliger und Alexandra Meier, Fisch-
bach.

Valentin Marti, Sohn von Guido Bürli
und Regina Marti, Fischbach.

Sophia Birrer, Tochter von Manuel
Vogel und Jana Birrer, Zell.



Abendstimmung mit Blick Richtung Grossdietwil.

Bild: Petra Müller

Verabschiedung von Cordula Napieraj
Danke für all die wertvollen Begegnungen

Am Wochenende vom 25./26. August hielt nicht nur Kaplan Pater Josef seine ersten Gottesdienste im Pastoralraum Luzerner Hinterland, sondern auch Pfarreiseelsorgerin Cordula Napieraj ihren letzten.

Dieser fand in der Pfarrkirche Luthern statt und Kirchenratspräsident Ueli Portmann verabschiedete Cordula Napieraj im Anschluss an den Gottesdienst. Er dankte stellvertre-



Cordula Napieraj wird von Ueli Portmann verabschiedet.

Bild: Angelika Lustenberger

tend für alle Pfarreien und Kirchgemeinden des Pastoralraums für die wertvolle Arbeit mit den und für die Menschen hier. Für ihre neue Arbeit als Pastoralraumleiterin zusammen mit Bernhard Ollmert als Leitenden Priester im neuen Wirkungskreis Pastoralraum Zurzach-Studenland wünschte er alles Gute und viel Freude in ihrem Tun.

Auch Cordula Napieraj bedankte sich ihrerseits bei allen für die schöne Zeit und die vielen kostbaren Momente. Ein Abschiednehmen ganz in dem Sinne: «Wir wollen nicht nur trauern, sondern auch danken, dass wir es gehabt haben.»

*Im Auftrag der
 Personalkommission des
 Pastoralraums Luzerner Hinterland:
 Angelika Lustenberger*

Religionsunterricht an der 1. Oberstufe
Das neue Schuljahr «klipp und klar» angepackt

Mit dem neuen Schuljahr 2023/2024 hat der Religionsunterricht an der Oberstufe in Zell begonnen.

Thomas Stirnimann unterrichtet neu an der 1. Oberstufe zwei Religionsgruppen, wobei die erste Gruppe aus 18 Schülerinnen und Schülern der KSSAB 1A und 1B besteht. Der Unterricht findet hier wöchentlich am Donnerstagnachmittag statt.



Motivierte Gesichter. Bild: Thomas Stirnimann

Die zweite Gruppe besteht aus sechs Schülerinnen und Schüler der Klasse KSS 1C. Hier findet der Unterricht als Doppellektion alle 14 Tage statt, jeweils am Freitagnachmittag. Die Eltern wurden mit einem Brief über die Unterrichtsdaten informiert.

Bei sehr sommerlichen Temperaturen brauchten weder die Schülerinnen und Schüler noch die Religionslehrperson eine Aufwärmzeit! Ein Erfrischungsgetränk als Begrüssung hat auf jeden Fall gutgetan und die Arbeitskraft wesentlich gesteigert.

Ein spannendes Jahr liegt vor uns – wir haben es angepackt – gemäss dem Jahresmotto der Schule: «Klipp und klar».

*Thomas Stirnimann,
 Katechet*

Einführung neues Liederbuch
Einladung zum Mitsingen



Bild: pixelflo.de

Musik und Gesang berühren uns. Gemeinsam zu singen, verbindet uns im Glauben und wir gehen motiviert und gefüllt mit Glücksgefühlen nach Hause.

Der Kirchenchor Zell öffnet zwei seiner Chorproben für alle Singfreudigen aus dem Pastoralraum. Gemeinsam werden Lieder aus dem neuen Liederbuch geprobt.

Wir singen zusammen am:

- Montag, 13. November, 20.00 bis 21.00 Uhr
- Montag, 20. November, 20.00 bis 21.00 Uhr

Jeweils im Singsaal Zell.

Eine Anmeldung ist nicht nötig.

Höhepunkt ist der gemeinsame Auftritt am Familiengottesdienst vom Samstag, 25. November in Zell.

Die Einladung gilt für alle Interessierten im Pastoralraum. Wir freuen uns auf Sie!

Unsere Empfehlung:
Einen Augenblick staunen

Donnerstag, 19. Oktober, 19.30
 Klosterkeller Luthern Bad
 Buchpräsentation von Thomas Gröbly zum Thema Leben und Tod. Mit Trommelbegleitung. Mehr Infos auf unserer Webseite.

Grossdietwil Agenda

Krankenkommunion-Besuche

Freitag, 6. Oktober, 09.30–12.00

Kommunionfeier am Herz-Jesu-Freitag

Freitag, 6. Oktober, 17.30

Rosenkranz Pfarrkirche

- Herz-Jesu-Freitag, 6. Oktober, 17.00
- Jeden Montag, Mittwoch und Freitag, 17.00

Kapellengottesdienste

- Donnerstag, 5. Oktober, 19.00
in der St.-Aper-Kapelle Fischbach
- Dienstag, 17. Oktober, 19.00,
in der St.-Antonius-Kapelle
Altbüron.

Kilbigottesdienst Fischbach

Sonntag, 15. Oktober, 10.00

Musik: Schützenchörli Fischbach
Anschliessend sind alle zum Apéro
eingeladen, offeriert von der Ge-
meinde Fischbach. Während dem
Apéro spielt die Musikgesellschaft
Grossdietwil-Altbüron ein Ständ-
chen.

Nachtrag zum Pfarreiblatt September

Wir weisen darauf hin, dass das
Kirchweihfest in Altbüron weiter-
hin am zweiten Sonntag im
August sein wird und die Hilt-
brunner Kilbi in Altbüron jeweils
im September stattfindet.

Pfarreileben

Mini-Verabschiedung und -Neuaufnahme

Am Sonntag, 3. September durfte die
Pfarrei vier neue Ministrant/innen
aufnehmen. Thomas Stirnimann er-
zählte ihnen aus der Emmausge-
schichte, welche auf der Ministran-
ten-Plakette abgebildet ist. Er dankte
ihnen für die Bereitschaft, in den
Gottesdiensten mitzuwirken und
auch den Eltern für die Unterstüt-
zung.

Gleichzeitig wurden sieben zum Teil
sehr langjährige Ministrant/innen
mit einem kleinen Geschenk verab-
schiedet. Anny Galliker dankte ihnen
herzlich für ihre Zuverlässigkeit und
Hilfsbereitschaft. Sie wünschte ihnen
alles Gute und Gottesseggen für die
Zukunft.

Anny Galliker



Neue Minis: Grüter Corinne, Muri
Tessa und Bächli Nadin. Es fehlt:
Frank Marco.

Bilder: Anny Galliker



Aus dem Mini-Dienst verabschiedet:
Grüter Matthias, Leuenberger Domi-
nik, Brunschwiler Mia, Straumann
Norina. Auf dem Bild fehlen: Krauer
Lino, Krauer Lorena, Bättig Leon.

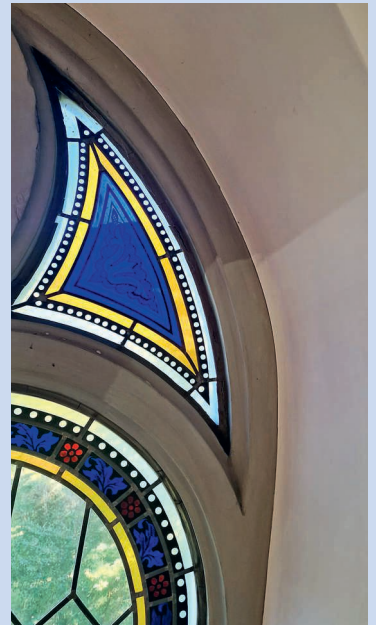
Reinigung Kirche

Seit dem 16. August 2023 wird der
Innenraum der Kirche durch die
Firma Stuckatura Antonini aus En-
netmoos gereinigt. Am 13. Septem-
ber wurden die Arbeiten abge-
schlossen und der Kirchenrat freut
sich, dass unsere Kirche in neuem
Glanz erstrahlt.

Bilder zur Innenreinigung finden
Sie auf unserer Webseite.

In der gleichen Zeit war geplant, die
grossen Kirchenfenster innen neu
abdichten. Leider wurde im Fugen-
material Asbest gefunden, so-
dass diese Arbeiten speziell ange-
gangen werden müssen. Sobald der
genaue Ablauf geklärt ist, werden
wir wieder informieren.

Kirchenrat Grossdietwil



Die Kirchenfenster werden neu ab-
gedichtet.

Bild: zvg

*Personelles***Verabschiedungen in der Pfarrei****Sakristanin Doris Rölli**

Seit dem 1. September 2018 ist Doris Rölli als Sakristanin-Stellvertreterin für unsere Pfarrei tätig. Doris Rölli wird diese Aufgabe noch bis Ende Oktober 2023 ausführen.

Doris Rölli hat die anfallenden Arbeiten im Gottesdienst mit grosser Hingabe und Sorgfalt erledigt und die Gottesdienste mit viel Freude vorbereitet und begleitet.

Liebe Doris, wir vom Kirchenrat Grossdietwil sowie vom Pfarrei- und Seelsorgeteam danken dir herzlich für die gute Zusammenarbeit. Es freut uns sehr, dass du weiterhin als Hauswartin des Pfarreiheims für unsere Pfarrei tätig bist.

Aushilfssakristan

Gleichzeitig teilen wir Ihnen mit, dass die eingegangene Bewerbung als Aushilfs-Sakristan inzwischen zurückgezogen wurde. Aus beruflichen Gründen ist es dem Bewerber nicht möglich, zusätzlich die vielfältigen Aufgaben als Aushilfs-Sakristan zu übernehmen.

Wir danken dem Bewerber für das bekundete Interesse und wünschen ihm viel Erfolg und Erfüllung im Alltag.

Sakristanin Anny Galliker

Weiter informieren wir, dass unsere Sakristanin Anny Galliker ihre Aufgaben als Sakristanin noch bis Ende Dezember 2023 ausführen wird. Wir danken Anny herzlich für ihre Dienste und wünschen ihr weiterhin alles Gute.

Kirchenrat Grossdietwil

Theres Steffen-Bruggmann

Theres Steffen-Bruggmann wurde 1986 von Pfarrer Karl Schmuki als Lektorin engagiert. Wie es dazu kam,

konnte nicht mehr schlüssig in Erfahrung gebracht werden.

Es war eine Tätigkeit direkt in der Kirche, die Theres Steffen-Bruggmann Freude und Erfüllung brachte.

Mit ihrer angenehmen und sehr gut verständlichen Stimme hat sie die Lesungen und die Fürbitten in der Kirche vorgetragen.

Sie war auch zur Stelle, wenn eine ausserordentliche Situation eintraf und es den anderen Lektorinnen nicht möglich war zu lesen. An den Herz-Jesu-Freitagen und im Mittwochabendgottesdienst war Theres Steffen-Bruggmann stets bereit, das Gotteswort zu verkünden. Bei Bererdigungen hat sie viele Male auch den Lebenslauf der verstorbenen Person vorgetragen.

Wir bedauern sehr, dass sie ihren Rücktritt als Lektorin eingereicht hat.

So danken wir Theres Steffen-Bruggmann herzlich für die grosse Arbeit, die sie für die Pfarrei Grossdietwil geleistet hat. Wir wünschen ihr für die Zukunft alles Gute, beste Gesundheit und viele wunderbare Begegnungen mit Gott und der Welt.

Rosmarie Koller

Seniorentreff**Jass-Nachmittag**

Dienstag, 3. Oktober, 14.00

Im Cafè Chäppeli, Altbüron
Anmelden bis 2. Oktober:
Rita Grüter, 079 300 97 38.

Flyertour

Donnerstag, 19. Oktober, 09.00

Treffpunkt 09.00 beim Rest. Löwen
Anmeldung bis 17. Oktober:
Rita Grüter, 079 300 97 38.

Mittagstisch im Rest. Löwen

Donnerstag, 19. Oktober, 11.30

Anmeldung bis 19. August:
Rita Grüter, 079 300 97 38.

Rückblick Bräteln

Am Donnerstag, 17. August trafen sich die Senioren zum Bräteln im Waldhaus Altbüron.

Das Organisationskomitee Lidwina Frei, Rita Grüter, Margrit Steiner, Beatrice Vollenweider, Hanspeter Steffen und Alois Gut freuten sich über die rege Beteiligung und danken allen fürs Kommen.

Mit Hugo und Speckzopf wurden die Senioren begrüsst. Bei sehr guten Grilladen und Salat, von Bruno Müller zubereitet, genossen alle das Mittagessen. Der Himbeertraum von der Kasern war ein echter Genuss.

Natürlich durfte die musikalische Unterhaltung von Hans Zaugg aus Dürrenroth nicht fehlen und es ging beschwingt durch den ganzen Tag.

Vor dem Dessert wurden alle Jubilare, welche dieses Jahr 75, 80, 85 und 90 plus wurden, geehrt und mit einem Glas Honig beschenkt.

Kari-Wisu Gut

Luthern Agenda

Jassen

Donnerstag, 12. Oktober, 13.30
Im Pfarreiheim

Rosenkranz

Dienstag, 3./17./31. Oktober, 08.30
Dienstag, 10./24. Oktober, 09.00

Kilbi-Gottesdienst

Sonntag, 1. Oktober, 10.00
Musik: Jodlerklub Echo vom Napf
Anschliessend findet im Dorf die
traditionelle Kilbi statt.

Gottesdienst mit Gedächtnis der Feldmusik

Samstag, 28. Oktober, 19.00
In der Pfarrkirche
Mitwirkung: Feldmusik

Ferien vom 1.–15. Oktober

In dieser Zeit ist das Pfarramt Luthern nicht besetzt, Anliegen dürfe aber gerne via Sekretariat Grossdietwil, Tel. 062 927 12 60 deponiert werden. Besten Dank für Ihr Verständnis.

Voranzeige Allerheiligen

Mittwoch, 1. November

- 09.00 Kommunionfeier zu Allerheiligen
 - 14.00 Totengedenkfeier
- Jeweils in der Pfarrkirche

Allerseelen, 2. November

- 09.45 Gottesdienst im Begegnungszentrum St. Ulrich
- Alternativ sind alle herzlich am Gottesdienst in der St.-Aper-Kapelle Fischbach um 19.00 willkommen.

Pfarreileben

Wettertannengottesdienst

Bei schönem, sehr heissem Wetter fand am Sonntag, 20. August der traditionelle Feldgottesdienst bei der Wettertanne oberhalb von Luthern statt.

Alphornklänge von Trudi Vogel und Örgelimusik der Familie Peter, Brüsch, sorgten für passende Stimmung an diesem schönen Aussichtspunkt.

Erntedankgottesdienst

Am 2. September feierte die Pfarrei Luthern den Erntedankgottesdienst. Während der Feier hat die Tanz- und Singgruppe der Trachtengruppe Luthern mitgewirkt. Für musikalische Unterhaltung mit den Schwyzerörgeli haben die Trachtenleute selbst gesorgt und der Trachtenchor hat vorgängig die Pfarrkirche mit den reichlichen Gaben der Ernte geschmückt.

In der Predigt von Jules Rampini waren natürlich auch die vielen Gaben des Herren im Zentrum und dass



Viele Gaben der Ernte zierten die Pfarrkirche.

Bild: Linda Wermelinger

man immer den Fokus auf die Dinge legen soll, welche im Leben gelingen und an denen man sich Freuen soll.

Mit dem anschliessenden Apéro, welches von der Trachtengruppe offeriert wurde, fand der Erntedank seinen Abschluss.

Linda Wermelinger

Gemeinsamer Familiengottesdienst der Pfarreien Luthern und Ufhusen

Am Bettag, 17. September fand der gemeinsame Familiengottesdienst in der Lochmühle statt. Den Bericht zu diesem schönen Anlass finden Sie auf Seite 13 (Pfarrei Ufhusen) und auf unserer Webseite.

Religionsunterricht 3. Klasse

Herzlich willkommen, Dino Meier

Wir begrüßen Dino Meier ganz herzlich in unserer Pfarrei. Dino wohnt in Willisau und hat im September das religionspädagogische Studium in Luzern begonnen.

Damit Dino das vielfältige Pfarreileben kennenlernen kann, wird er in Luthern als Praktikant Katechese den Religionsunterricht der 3. Klasse mit Vorbereitung zur Erstkommunion erteilen. Er wird dabei fachlich kompetent von Jeannette Marti und Anna Engel begleitet.

Auch wird er in einzelnen Projekten im Bereich Jugendarbeit im Pastoralraum mitarbeiten.

Wir wünschen Dino viel Freude bei seiner neuen Tätigkeit.



Pfarrei Luthern

Dino Meier erteilt den Religionsunterricht für die 3. Klasse

Bild: zvg

Kirche für die Kleinsten

Kindergottesdienste und Chlichenderfiiren

Chlichenderfiir

Am Sonntag, 3. September fand die Chlichenderfiir im Pfarreiheim zum Thema «Die wunderbare Brotvermehrung» statt. Sieben Kinder hörten aufmerksam zu, während die Bibelgeschichte mit Hilfe des Erzähltheaters Kamishibai erzählt wurde. In der Geschichte wurden mehr als 5000 Menschen von nur fünf Broten und zwei Fischen satt und das zeigt, wie Gott Wunder vollbringen kann.

Anschliessend wurden feine Waffeln gebacken, welche alle miteinander teilten oder mit nach Hause nehmen konnten.



Die Freude über die fertigen Waffeln konnten die Kinder nur schwer verbergen.

Bild: Stefanie Birrer

Die Daten der kommenden Chlichenderfiiren sind:

- **Sonntag, 10. Dezember in der Pfarrkirche**
- **Samstag, 9. März im Pfarreiheim**
- **Samstag, 8. Juni im Pfarreiheim**

Wir freuen uns auf viele neugierige Kinder, die in Begleitung einer Vertrauensperson einmal bei uns reinschauen.

Stefanie Birrer



Inmitten der Kinder findet sich Andrea Bieri, welche neu bei den Kindergottesdiensten mithilft. Vielen Dank für dein Engagement!

Bild: Cony Peter

Kindergottesdienste

«Schritt für Schritt mit Gott» lautet das diesjährige Thema der Erstkommunion und am 2. September feierten wir zusammen den ersten vor-eucharistischen Gottesdienst.

Wir fanden gemeinsam heraus, wie wir uns immer wieder mit Gott im Alltag verbinden und stärken können. Eine von vielen aufgezählten Möglichkeiten war das Weihwasser. Dieses Thema haben wir zusammen vertieft.

Wir freuen uns gemeinsam auf die nächsten Kindergottesdienste, wo wir immer wieder Schritt für Schritt mit Gott auf der Spur unseres Glaubens sein werden.

Unsere nächsten Kindergottesdienste finden statt am:

- **28. Oktober**
- **9. Dezember**
- **20. Januar**
- **9. März**

Wir freuen uns auf alle Kinder der 2. und 3. Klasse.

*Im Namen vom VEG-Team:
Cony Peter und Andrea Bieri*

Dankanlass mit Gottesdienst der Kirchgemeinde

Am 1. September trafen sich die Pfarreimitarbeitenden und -engagierten im BegegnungsZentrum St. Ulrich in Luthern zum Dankanlass.

Nach dem Herz-Jesu-Gottesdienst in der Kapelle genossen alle ein Apéro auf der Terrasse, während die Enzibuebe mit heiteren Klängen auf den Dankanlass einstimmten. Sie wurden spontan von den Akkordeon-Klängen einer Bewohnerin wunderbar unterstützt.

Nach den einstimmenden Worten lud Kirchgemeindepräsident Ulrich Portmann alle zum gemeinsamen Essen ein. Das Team vom BegegnungsZentrum servierte ein hervorragendes Menü, welches von einem kurzweiligen Quiz im Anschluss gekrönt wurde.

Der Kirchenrat bedankt sich bei allen Pfarreimitarbeitenden und freiwilligen Helfern herzlich und freut sich sehr, auch weiterhin auf das grosse Engagement zählen zu dürfen.

Kirchenrat Luthern



Beim kurzweiligen Quiz musste auch geschmunzelt werden.

Bild: Andrea Kopp

Ufhusen Agenda

Rosenkranz

Jeweils am Freitag, 08.30

Kilbigottesdienst

Samstag, 8. Oktober, 09.00

Musik: Silvia Tanner mit Akkordeon-
spielern

Gottesdienst zum Weltmissionstag

Samstag, 21. Oktober, 09.00

Musik: Trachtenchor

Männerwallfahrt zur St.-Andreas-Kapelle, Buchs LU

Freitag, 20. Oktober

Mit Jules Rampini

Musik: Bläserensemble der Musikge-
sellschaft Ufhusen

**Treffpunkt für gemeinsames Fahren:
19.15 Uhr auf dem Kirchenpark-
platz.**

Anschliessend gemeinsames Einkeh-
ren in der Region.

VEG (Voreucharistischer Gottesdienst)

Sonntag, 22. Oktober, 09.00

Für Kinder der 1. bis 3. Primarstufe
Im Pfarrsaal

Thema Erntedank

Voranzeige Allerheiligen

Mittwoch, 1. November

• **09.00:** Eucharistiefeyer mit
Josef Kannanaickal.
Musik: Kirchenchor

• **14.00:** Totengedenkfeier mit
Jules Rampini und Liturgie-
gruppe.
Musik: Jonas Schwegler,
Xylophon

Pfarreileben

Erntedankgottesdienst

Vollgepackt mit ihren Ernteerträgen an Gemüse und Blumen trafen sich die Trachtengruppenfrauen am Samstag in der Kirche. Gutgelaunt und fröhlich begannen sie die Kirche auszuschnücken. Unter der Leitung von Priska Bernet entstanden dabei wunderbare Blumengestecke sowie Gemüse- und Früchtearrangements.

Den Erntedankgottesdienst, gestaltet von Jules Rampini unter der Mithilfe der Liturgiegruppe, wurde mit wunderbaren Alphornklängen vom Ufhuser Alphorntrio verschönert.

Vielen Dank allen Mitwirkenden. Wir durften einen stimmigen Gottesdienst mit herrlicher Dekoration geniessen. Etwas fürs Herz, für die Augen und die Ohren.

Anastasia Hügi



Wunderschöne Alphornklänge am Erntedankgottesdienst.

Bild: Priska Kneubühler



Gemütliches Zusammensitzen nach der Hildegardfeier.

Bild: Josy Filliger

Hildegardfeier

Am Abend des 14. September fand in der Pfarrkirche Ufhusen die Hildegardfeier statt. Dieser Gottesdienst wird zu Ehren der Schutzpatronin der Turner abgehalten. Die heilige Hildegard hat schon zu ihren Lebzeiten im zehnten Jahrhundert erkannt, dass Sport Heilung für den Körper und die Seele sein kann.

Musikalisch wurde die Feier passend vom Jodlererzett Filliger-Bernet umrahmt. Nach dem Segen für alle Turner und Turnerinnen und dem Fahnengruss in der Kirche begaben sich die Freizeitsportler in den Pfarrsaal zum gemütlichen zweiten Teil.

Dieses Jahr organisierten die Turnerinnen Ufhusen die kulinarische Verköstigung. Mit einem süssen Dessertbuffet und Getränken fanden alle etwas für ihr leibliches Wohl. Und so liessen die drei Ufhuser Turnvereine – Männerriege, TV Ufhusen und Turnerinnen Ufhusen – den Abend mit schönen Gesprächen ausklingen

Josy Filliger

Kirchgemeinde Ufhusen Aussensanierung Kirche

Zum Auftakt der Spendensammlung für die Aussenrenovation der Pfarrkirche St. Johannes sind wir an der Kilbi vom 8. Oktober mit einem Stand vertreten.

Es warten das Spiel «Opferkörbli-Weitwurf» und feines Kilbigebäck auf euch.



Bild: Judith Limacher

Wir freuen uns auf euren Besuch und eure Unterstützung.

Kirchenrat Ufhusen

Sonntag, 3. September

Familiengottesdienst mit Ministrantenaufnahme und -verabschiedung

Am Sonntag, 3. September fand während des Gottesdienstes auch die Ministrantenaufnahme und -verabschiedung statt. Der Ministrant Damian hat seinen Austritt gegeben, woraufhin ihm für seinen langjährigen Dienst herzlich und mit Applaus gedankt wurde.

Erfreulicherweise gab es aber auch drei Neueintritte in der Ministrantenschar: Elena, Carlo und Andrin. Sie hatten bereits ihren ersten Einsatz während dieses Familiengottesdienstes und erhielten einen Anhänger mit Tarzisius, dem Schutzpatron der Ministranten. Somit sind es nun 20 Kinder in der Ministrantenschar Ufhusen.

Anschliessend spendete Jules Rampini allen Kindern den Tarzisiussegen



Jules Rampini spendete den Ministranten und Ministrantinnen den Tarzisiussegen.

und sie erhielten von Anastasia Hügi ihren Lohn für ihr wertvolles und engagiertes Zutun in der Kirche.

Fröhlichkeit Leben in die Kirche bringen. Sie sind ein wertvoller Teil der Pfarrrei.

Jules Rampini bedankte sich zum Schluss bei allen Ministranten und deren Familien. Es ist schön, dass die Kinder aktiv mitwirken und mit ihrer

Zu guter Letzt waren alle zum feinen Apéro eingeladen.

*Text und Bild:
Angelika Lustenberger*

Gemeinsamer Familiengottesdienst der Pfarreien Luthern und Ufhusen am Eidg. Dank-, Buss- und Betttag

Reset – neu denken – handeln

Auch dieses Jahr feierten die Pfarreien Luthern und Ufhusen den Eidgenössischen Dank-, Buss- und Betttag gemeinsam als Familiengottesdienst.

Beim Spiel «1, 2 oder 3», durften alle Kinder mitmachen, und Jules Rampini führte die Gottesdienstbesucher ins Thema ein. Mit der Geschichte vom Spatzen, der sich fragt, weshalb die Vögel im Herbst nicht mehr singen, waren gross und klein angesprochen. Während der kurzen Predigt durften die Kinder wieder aktiv werden und Material sammeln, um ein Vogelnest zu bauen.

Musikalisch wurde der Gottesdienst vom Jodlerklub Ufhusen mitgestaltet. Das Lied «Nimm dir Zyt» passte bestens zum Betttagsthema.

Anschliessend durften alle ein feines Apéro geniessen und auf den schönen Tag anstossen.

Ein herzliches Danke allen, welche etwas zur Durchführung des Anlasses

beigetragen haben. Besonders für das Gastrecht auf dem Bauernhof bei Familie Filliger Lochmühle, Ufhusen.

Claudia Schwegler



Fröhliche Stimmung am gemeinsamen Familiengottesdienst. Für musikalische Unterstützung sorgte der Jodlerklub Ufhusen.

Bilder: Claudia Schwegler

Zell Agenda

Krankenkomunion

Freitag, 13. Oktober

Kilbigottesdienst

Sonntag, 8. Oktober, 10.30

In der Martinshalle Oberstufe Zell
Musik: Lisbeth Thürig am E-Piano.
Mitwirkung: Pfarreirat Zell.

Bleiben Sie nachher einfach in der Martinshalle sitzen und geniessen Sie die Festwirtschaft der Brassband Zell und draussen die spezielle Kilbiatmosphäre.



Neu findet der Kilbigottesdienst in der Martinshalle des Oberstufenschulhauses statt.

Bild: Pfarreiarchiv

Tag des heiligen Wendelin

Freitag, 20. Oktober, 09.00

In der St.-Wendelinkapelle Fischbach.

Anschliessend gemütliches Beisammensein bei Familie Steimann.

FG-Gottesdienst

Sonntag, 22. Oktober, 10.30

Mitwirkung: Liturgiegruppe der Frauengemeinschaft Pfarrei Zell

Pfarreileben

Rückblick auf den Betttag mit Erntedankfest

Die vier Bäuerinnen Priska Graber, Marlis Roth, Edith Koller und Andrea Stocker dekorierten auch in diesem Jahr die Kirche wunderschön mit frischem Obst und Gemüse, Getreide und farbenprächtigen Blumen. Die zahlreich erschienenen Gottesdienstbesucher hörten von der Pastoralraumleiterin Anna Engel die Geschichte von Simon und dem Sämänn, und das Jodlerchörl Daheim Hüswil unter der Leitung von Josef Dubach gestaltete die Feier mit ihren schönen Jodelliedern mit.

Sommerfest

Anschliessend an den Gottesdienst lud der Pfarreirat zum Sommerfest im schönen Pfarrhausgarten ein. Bei wunderbarem Spätsommerwetter wurde den vielen Besuchern ein Apéro offeriert und das Jodlerchörl



Anna Engel segnete die Gaben für eine reiche Ernte.



Fröhliche Stimmung am Sommerfest.

Bilder: Petra Müller

sang nochmals ein Ständli. Danach wurden alle mit feinen Hamburgern vom Grill und Crêpes verwöhnt und man konnte an einer Führung bis hoch in den Kirchturm teilnehmen.

Ein herzliches Dankeschön allen fleissigen Helferinnen und Helfern, die den Pfarreirat an diesem gelungenen und gemütlichen Fest tatkräftig unterstützt haben.

Änderungen im Team der Sonntigsfiir

Die Sonntigsfiir bereitet die Kinder ab der 1. Klasse auf die Erstkommunion vor. Dies ist eine wichtige Aufgabe und wir danken dem ganzen Sonntigsfiir-Team für ihren wertvollen Einsatz für die Pfarrei Zell.

In den letzten fünf Jahren hat **Yvonne Tirinzoni** in der Gruppe Sonntigsfiir aktiv mitgeholfen: Feiern organisiert, Geschichten erzählt



Yvonne Tirinzoni hat auf das neue Schuljahr die Gruppe Sonntigsfiir verlassen.

Bild: Anna Engel

und gespielt, mit den Kindern gesungen, getanzt und gebastelt. Am Donnerstag, 17. August – am jährlichen Teamessen der Gruppe – hat Yvonne die Sonntigsfiir verlassen und wurde herzlich verabschiedet. Anna Engel dankte ihr im Namen des Sonntigsfiir-Teams und der ganzen Pfarrei für ihr Engagement und ihre wertvolle Arbeit. Natürlich durfte auch ein persönliches Abschiedsgeschenk nicht fehlen.

Neu heissen wir im Sonntigsfiir-Team **Michael Meyer** willkommen. Wir danken Michael für die Unterstützung und wünschen ihm viel Freude bei der Arbeit mit den Kindern und im Team.

Jahresprogramm 2023/24

Sonntigsfiir

Die Sonntigsfiir, vielerorts VEG genannt, bereitet die Schüler/innen auf den Weissen Sonntag vor.

Die Kinder der 1., 2. und 3. Klasse besuchen eine Sonntigsfiir (gemäss Elternbrief). In dieser der Stufe angepassten Feier beten und singen wir gemeinsam und hören Geschichten, basteln oder tanzen. Im Mittelpunkt dieser Feiern steht das Wort Gottes, eine Geschichte aus der Bibel.

In der 3. Klasse werden die Kinder mit dem Erlebnishalbtage auf den Weissen Sonntag vorbereitet.

Im 2024 findet die Erstkommunion am 6. April statt.

Die Sonntigsfiir Frauen sind:

Eveline Broch, Fabienne Brühlmann, Heidi Greber, Barbara Johann, Marietta Ruckstuhl und Michael Meyer.

Sonntigsfiir: Termine und Themen

1. Klasse

Jeweils 10.30 im Mehrzweckraum Primarschulhaus
 19.11. S Chrüz
 25.02. Üsi Bibel
 09.06. D Schöpfig

2. Klasse

Jeweils 10.30 beim Pfarrhaus
 29.10. Farbige Leben
 19.11. Graue Zeit
 10.12. Goldiger Advent
 14.01. Farben der Kirche
 25.02. Bunte Fasnachtszeit
 17.03. Frühlingsgrün
 13.04. 09.00 Tischen für Erstkommunikanten
 09.06. Herzrot

3. Klasse

29.10. 10.30 im Pfarrhaus
 Mer send dankbar
 19.11. 10.30 im Pfarrhaus
 Träne ghöre zum Läbe

10.12. 10.30 im Pfarrhaus
 Es Liecht lüchtet üs
 06.01. 17.30 in der Kirche
 Familiengottesdienst
 25.02. 10.30 beim Pfarrhaus
 Im Fröhlig entgäge
 09.03. 13.00 beim Pfarrhaus
 Eltern-Kind-Tag
 23.03. 09.00 Feuerwehrmagazin
 Palmen binden (freiwillig)
 24.03. 10.30 in der Kirche
 Mer göi zäme z'Chele
 03.04. 09.00 in der Kirche
 Probe Erstkommunion
 05.04. 17.00 in der Kirche
 Probe Erstkommunion
06.04. 10.00 in der Kirche
Fest der Erstkommunion
 13.04. 17.30 in der Kirche
 Dankgottesdienst
 30.05. 10.00 Kirche/Violino
 Fronleichnamsgottesdienst
 09.06. 10.30 beim Pfarrhaus
 Glöcklech luege mer zrogg

Jahresprogramm 2023/24

Chenderfiir

Wir von der Gruppe Chenderfiir gestalten abwechslungsreiche Feiern für alle Kinder zwischen 2 und 7 Jahren. Die Chenderfiir findet jeweils in der Pfarrkirche oder im Pfarrhaus in Zell statt und dauert rund 20 bis 30 Minuten.



In der Gruppe Chenderfiir sind:

V. l.: Corinne Fries, Sibylle Egli, Barbara Steinmann, Jaqueline Kurmann, Erika Wüest, Daniela Bossard und Claudia Wechsler. Bild: Petra Müller

Wir erzählen spielerisch Geschichten, singen Lieder, tanzen, beten und basteln zusammen mit den Kindern. So können wir ihnen auf einfache und verständliche Weise den Glauben etwas näherbringen. Unser Ziel ist es zudem, den Kindern einen schönen Vormittag oder Nachmittag zu bereiten, an welchen sie sich noch lange erinnern können.

Im Anschluss treffen wir uns jeweils zu einem gemütlichen Beisammensein mit Sirup, Kaffee, Brot und Zopf.

Wir freuen uns sehr, die nächsten Feiern vorzubereiten, und hoffen auf viele begeisterte Kinder mit ihren Eltern.

Gruppe Chenderfiir

Chenderfiir: Termine und Themen

- Samstag, 4. November, 09.30
Gefühle
- Samstag, 27. Januar, 09.30
Schatzsuche
- Samstag, 30. März, 15.30
Osterfeier
- Samstag, 4. Mai, 09.30
Fahrzeug/Trotti-Segnung
- Samstag, 22. Juni, 15.30
Tauferrinerungsfeier mit Rückgabe der Taufblume
- Mittwoch, 11. September, 15.30
Erntedankfeier
- Samstag, 14. Dezember, 16.30
Weihnachtsfeier

Die Feiern finden jeweils in der Pfarrkirche oder im Pfarrhaus statt.

Hostien für Menschen mit Zöliakie

Kommunizieren ohne Bauchweh

Hostien müssen laut Kirchenrecht zwingend Weizen enthalten, damit die Wandlung stattfinden kann. Menschen, die an Glutenunverträglichkeit (Zöliakie) leiden, müssen dennoch nicht auf die Kommunion verzichten.

«Ich kenne ein Kind, das ins Spital muss, wenn es nur ein klein wenig Glutenstaub erwischt», erzählt Iren Staffelbach, Sakristanin in Knutwil. Auch sie selbst ist von Zöliakie (siehe Kasten unten) betroffen, doch ihr Körper reagiert «in den meisten Fällen nicht auf normale Hostien». Anders Stefan Mettler, Seelsorger in der Pfarrei Ingenbohl-Brunnen. «Wenn ich eine normale Hostie kommuniziere, leide ich danach drei Tage unter Verstopfung und Müdigkeit», sagt der Theologe. Die drei Betroffenen sind

Klebereiweiss Gluten

Zöliakie ist eine Unverträglichkeit gegenüber dem Klebereiweiss Gluten. Dieses ist in vielen Getreidesorten, darunter Weizen, enthalten. Bei Betroffenen löst der Verzehr von Gluten eine Entzündung der Dünndarmschleimhaut aus. Die Dünndarmzotten werden geschädigt, sodass der Körper wichtige Nährstoffe nicht mehr aufnehmen kann. Dies kann zu verschiedenen Symptomen führen, die von Magen-Darm-Beschwerden bis zur Wachstumsverzögerung bei Kindern reichen. Etwa 30 Prozent der Bevölkerung haben eine genetische Veranlagung für Zöliakie, doch nur ein Bruchteil erkrankt daran.

zoeliakie.ch

mit ihrer Krankheit nicht allein: In der Schweiz ist etwa ein Prozent der Bevölkerung von Zöliakie betroffen, das entspricht rund 85 000 Menschen, wie die IG Zöliakie auf Nachfrage mitteilt. Allerdings seien die Symptome sehr unterschiedlich, weshalb viele nichts von ihrer Krankheit wüssten.

«Ungültige Materie»

Während man bei der alltäglichen Ernährung auf Alternativprodukte wie Reis- oder Kartoffelmehl zurückgreifen kann, stellt die Kommunion Betroffene und Seelsorger:innen vor Probleme. Denn laut Kirchenrecht muss das für die Eucharistiefeier verwendete Brot «aus reinem Weizenmehl bereitet und noch frisch sein» (CIC 1983/924 §2). In einem Schreiben an die Bischofskonferenzen formulierte die Glaubenskongregation 2003: «Hostien, die überhaupt kein Gluten enthalten, sind für die Eucharistie ungültige Materie.» Das bedeutet, dass die Wandlung des Brotes zum Leib Christi nicht stattfinden kann. Begründet wird dies laut Birgit Jeggle-Merz, Professorin für Liturgiewissenschaft an den theologischen Hochschulen Chur und Luzern, mit der Praxis Jesu beim Abendmahl, «der das zu biblischer Zeit gebräuchliche Brot aus Weizenmehl als Zeichen für sein Heilshandeln verwendete». In Treue zur biblischen Überlieferung werde bis heute an dem festgehalten, was die drei Evangelisten Matthäus, Markus und Lukas sowie Paulus über das letzte Abendmahl berichteten.

«Insofern wird nur jenes Brot als «gültige Materie» bezeichnet, das wenigstens einen Bruchteil von reinem Weizenmehl enthält», so Jeggle-Merz. Tatsächlich erlaubt auch die Glaubenskongregation im Schreiben von

2003, dass «Hostien, die wenig Gluten enthalten, jedoch so viel, dass die Zubereitung des Brotes möglich ist ohne fremdartige Zusätze und ohne Rückgriff auf Vorgangsweisen, die dem Brot seinen natürlichen Charakter nehmen», für die Eucharistie gültig sind. Aus diesem Grund gibt es sogenannte glutenfreie Hostien für Zöliakiebetroffene. Diese enthalten zwar 14 mg Gluten pro Kilogramm Mehl, liegen damit aber innerhalb der Norm von 20 mg/kg Mehl, nach der ein Nahrungsmittel als «glutenfrei» gilt. Sollte ein:e Gläubige:r auch diese Hostien nicht vertragen, so bleibt die Möglichkeit der «Kommunion unter der Gestalt des Weines», hält die Glaubenskongregation fest.

3000 Hostien jährlich

Zuständig für den Vertrieb der glutenfreien Hostien ist die Hostienbäckerei im Kloster Hermetschwil AG. Diese bezieht sie aus Deutschland. Gemäss Äbtissin Angelika Streule werden in der Schweiz jährlich insgesamt rund 3000 solcher Hostien bestellt.

Heute sind sich die meisten Pfarreien der Problematik bewusst und halten für Zöliakiebetroffene glutenfreie Hostien bereit. Zu beachten gilt dabei, dass diese «auf keinen Fall mit glutenhaltigen Hostien in Berührung kommen», schreibt die IG Zöliakie in einem eigenen Flyer zu dieser Thematik. Darum müssten die glutenfreien Hostien in einem separaten Gefäss aufbewahrt werden und die Spender:innen müssten vor dem Berühren der Hostien ihre Hände reinigen.

Laut Jeggle-Merz gibt es auch Hostienbäckereien, die trotz der kirchenrechtlichen Vorgaben für Oblaten Mehl verwenden, das nicht glutenhaltig ist. «Kirchenrechtlich gesehen



Beim Austeilen der Kommunion ist darauf zu achten, dass die glutenfreien Hostien auf keinen Fall mit normalen Hostien in Berührung kommen.

Bild: Adobe Stock

«passiert nichts», wenn über diese Hostien das eucharistische Hochgebet gesprochen wird», sagt dazu die Liturgieprofessorin. Dennoch gibt sie zu bedenken: «Haben die Mitfeiernden, die diese Hostien zu sich nehmen, nicht wirklich Eucharistie gefeiert? Sind sie nicht verbunden mit dem in Tod und Auferstehung Jesu Christi geschehenen Heil?»

Dennoch wirksam

Jeggle-Merz verweist darauf, dass die Frage nach der Gültigkeit der Eucharistie in der scholastischen Theologie seit dem 12. Jahrhundert von grosser Bedeutung war. Darüber hinaus gebe es aber auch das Kriterium der «Fruchtbarkeit», das danach fragt, ob ein Sakrament auch das bewirkt, was es bewirken soll. Diese sei, so fragt sie an, doch sicher auch gegeben, «wenn ein zöliakiebetroffener Mensch eine aus Kartoffel- oder Reismehl bestehende Hostie empfängt».

Sylvia Stam

Die glutenfreien Hostien im eigenen Döslein

In den Pfarreien und Pastoralräumen des Kantons Luzern ist ein hohes Bewusstsein für die Thematik vorhanden, wie eine Umfrage zeigt. In den meisten Sakristeien sind glutenfreie Hostien auf Vorrat vorhanden, in einem eigenen Behälter. Wo viele Wortgottesdienste stattfinden, werden auch bereits geweihte Zöliakie-Hostien im Tabernakel aufbewahrt.

Betroffene können sich vielerorts vor dem Gottesdienst in der Sakristei melden. Andersorts, etwa in den **Luzerner Pfarreien St. Paul und Maria zu Franziskanern**, bringen Betroffene die glutenfreien Hostien selber mit und übergeben sie vor dem Gottesdienst den Verantwortlichen. Diese sind sich bewusst, dass die glutenfreien Hostien beim Austeilen nicht mit den normalen Hostien in Berührung kommen dürfen.

Wie aber wissen die Zöliakie-Betroffenen, wo «ihre» Hostie verteilt wird? Im **Pastoralraum Hürntal** wird in jedem Sonntagsgottesdienst gesagt, wer die glutenfreien Hostien austeilt. In **Kriens** hat der oder die Prediger:in in der Hostienschale immer auch ein Döslein mit gewandelten glutenfreien Hostien. In der **Luzerner Pfarrei St. Johannes** werden diese immer an derselben Stelle ausgeteilt. In **Emmen-Rothenburg** ist eine betroffene Person bekannt, die regelmässig in den Gottesdienst kommt und jeweils am gleichen Ort sitzt. Für sie wird eine glutenfreie Hostie in einer kleinen Glasschale bereitgestellt. In **Rain** hat man eine pragmatische Lösung gefunden: Die betroffene Person bringt ihr eigenes Knäckebrot in kleinen Stücken zum Konsekrieren mit und gibt dieses vorgängig in der Sakristei ab. sys

Verfahrensfehler im Umgang mit einem mutmasslichen Missbrauchsfall: Ein solches Scheitern dürfe nicht mehr vorkommen, sagt Bischof Felix Gmür.

Bild: Christoph Wider



«Beobachter» deckt Missbrauchsfall auf

Bischof räumt «Scheitern» ein

Die Zeitschrift «Beobachter» machte im August einen Missbrauchsfall publik. Darin wirft sie dem Basler Bischof Felix Gmür Verfahrensfehler vor. Gmür gesteht in seiner Stellungnahme ein Scheitern ein, «das nicht mehr vorkommen darf».

Gmür hat Fehler im Umgang mit einem mutmasslichen Missbrauchsfall eingeräumt. Der «Beobachter» hatte von einem Fall in den 90er-Jahren berichtet. Ein Priester soll eine damals Minderjährige sexuell missbraucht haben. Die Betroffene informierte 2019 das Bistum, Bischof Gmür erstattete ordnungsgemäss Strafanzeige, die infolge Verjährung nicht weiterverfolgt wurde. Ebenfalls leitete der Bischof eine kirchenrechtliche Voruntersuchung ein. Diese wurde jedoch aufgrund von Fehlern des Untersuchungsführers eingestellt, ohne dass Gmür den Fall nach Rom weiterleitete. Die Genugtuungskommission der Schweizer Bischofskonferenz hingegen sprach der Frau eine Entschädigung von 15 000 Franken zu.

Späte Meldung nach Rom

Dass es nicht gelungen sei, die korrekten Schritte umzusetzen, «anerkennt

der Bischof als ein Scheitern, das nicht mehr vorkommen darf», heisst es in der Stellungnahme des Bistums.

Der damalige Voruntersuchungsführer sei fälschlicherweise davon ausgegangen, dass die vom Missbrauch betroffene Person die eingereichten Dokumente – in diesem Fall ihre Tagebuchnotizen – unterzeichnen müsse, damit diese im Verfahren Gültigkeit hätten. Daraufhin wurde die Voruntersuchung mangels Unterschriften abgeschlossen, ohne den Fall nach Rom zu melden. «Damit geschah der zweite Fehler», so die Stellungnahme. Der Bischof habe den Fehler inzwischen behoben und Anfang Juli alle Akten nach Rom geschickt. Dort wird er aktuell überprüft.

Verletzung Berufsgeheimnis

Ein dritter Fehler geschah, als das Bistum die Tagebuch-Kopien der Betroffenen und ihre aktuellen Kontaktdaten an den Beschuldigten weitergab. Damit verletzte das Bistum das Berufsgeheimnis. Auf Nachfrage heisst es, der Voruntersuchungsführer habe fälschlicherweise Kriterien, die für ein kirchliches Strafverfahren gelten, bereits auf die Voruntersuchungsphase angewendet.

Sylvia Stam

Was mich bewegt

Hinschauen und aushalten

«Ich kann es nicht mehr hören!» Diese Haltung kommt mir bisweilen entgegen, wenn es um sexuelle



Bild: Roberto Conclatori

Übergriffe im kirchlichen Kontext geht. Ich verstehe diese Reaktion, zumal dann, wenn die Institution Kirche einer Person wichtig ist und sie damit positive Erfahrungen verbindet. Dennoch teile ich diese Haltung nicht. Als gläubiges Mitglied dieser Kirche will ich wissen, was geschehen ist. Hinschauen und aushalten, was hier an unsäglichem Leid zugefügt wurde, ist das Mindeste, was ich tun kann, um meine Solidarität mit Betroffenen auszudrücken. Als Medienschaffende ist es erst recht meine Aufgabe, hinzuschauen. Deshalb werden auch wir über die Resultate der Pilotstudie vom 12. September berichten. Darüber hinaus sehe ich die Aufgabe eines kirchlichen Mediums darin, einen umfassenderen Blick auf die Thematik zu werfen, als dies nichtkirchliche Medien tun. Zusammen mit allen Pfarreiblättern der Deutschschweiz stellen wir ein Dossier mit Beiträgen aus verschiedenen Perspektiven zusammen: Stimmen von Betroffenen, von Bischöfen, Ordensleuten, Präventionsbeauftragten und Historiker:innen werden eingeholt.

Sylvia Stam, Zentralredaktion
Kantonales Pfarreiblatt Luzern



Direkt zum Dossier
sexueller Missbrauch:

Kantonaler Seelsorgerat löst sich auf

Damit Neues entstehen kann

Die Kirche kriselt – und jetzt löst sich auch noch der Seelsorgerat auf? Die Verantwortlichen halten dagegen: Loszulassen setze Energie frei. «Neue Aufbrüche» erhoffen sie sich von den Pastoralräumen und dem synodalen Prozess im Bistum.

Dies sei «ein neuer Markstein in der kirchlichen Erneuerung», titelte die Zeitung «Vaterland» am 30. November 1970, nachdem zwei Tage zuvor der «Kantonale Seelsorgerat Luzern» gegründet worden war. Der KSRL «berät [...] pastorale Themen und Anliegen und versteht sich als eine «Stimme aus dem Volk Gottes», wie es im 2018 erneuerten Statut heisst.

1970, nach dem Konzil, ein halbes Jahr nach der Gründung der Landeskirche, vor der «Synode 72»: «Damals herrschte Aufbruchstimmung», blickt Hanspeter Wasmer zurück, der den KSRL seit fünf Jahren als Bischofsvikar begleitet. Neben den Pfarreiräten entstanden kantonale Seelsorgeräte; beides als Ausdruck davon, dass sich Lai:innen – die Bezeichnung ist heute verpöht – auf allen Ebenen der Kirche einbringen sollten.

«Etwas wandelt sich»

Dies gelang unterschiedlich, aber immer wieder «mit Dynamik», sagt Franzisca Ebener, wenn sie auf ihre Zeit als Präsidentin zurückblickt. Sie löste 2018 Karl Mattmüller ab. Wichtig war dem Seelsorgerat vor allem das Vernetzen: Er brachte Pfarreiräte zusammen und förderte den Austausch von Erfahrungen, um so zum Handeln zu ermutigen. Eine Idee des Seelsorgerats ist zudem der seit 2014 vergebene «Dank Dir!»-Preis; gut besucht waren jeweils die Glaubens- und Begegnungstage, wertvoll die Impulse



«Ganz frei denken»: Bischofsvikar Hanspeter Wasmer und Präsidentin Franzisca Ebener vom kantonalen Seelsorgerat.

Bild: do

und Fürbitten auf der Landeswallfahrt nach Einsiedeln und Sachseln.

Und doch: Ende Jahr ist Schluss. Die kriselnde Kirche, die Pandemie, der Mitgliederschwund: Es sei Zeit, loszulassen, finden Wasmer wie Ebener, statt mit viel Aufwand «mitunter schwerfällige Strukturen» anpassen zu wollen. «Ganz frei denken» will Ebener, von einer «heute schwierigen, aber auch spannenden Zeit» spricht Wasmer: «Es wandelt sich etwas, es gibt neue Aufbrüche.» Hoffnung setzen beide in die Pastoralraumräte, die es in etwa einem Drittel der Pastoralräume schon gibt: freiwillig Engagierte, welche die Pastoralraumlei-

tungen und -teams beraten. Weiter sucht auf Ebene Bistum die Arbeitsgruppe «Synodale Strukturen» nach Möglichkeiten, das Miteinander zu stärken.

Agiler werden

Dies und «Pastorale Wegweiser» waren die beiden Themen der synodalen Versammlung des Bistums, die vom 7. bis 9. September in Bern stattfand. Wasmer wünscht sich, dass es nicht «beim Vordenken» bleibt, «dass etwas weitergeht». Ebener schliesst sich ihm an: «Wir müssen agiler werden, damit wir nahe bei den Menschen sein können.»

Dominik Thali

Die heutige Zeit ist schwierig, aber auch spannend.

Hanspeter Wasmer,
Bischofsvikar

Sa, 28.10., 09.30–16.15, Klosterherberge Baldegg, letzter Glaubens- und Begegnungstag des Seelsorgerats, Thema: «Besch im Bild?» | Fr, 80.– (Fr. 50.– reduziert, für ehemalige Seelsorgeratsmitglieder kostenlos) | Information und Anmeldung: lukath.ch/glaubenstag

Impressum

Herausgeber: Pastoralraum Luzerner Hinterland

Redaktion: Pastoralraum Luzerner Hinterland,

Redaktion Pfarreiblatt, Chilerain 1, 6144 Zell,

T 041 988 11 38, redaktion@pastoralraumluhinterland.ch

Erscheint monatlich

Hinweise für den überpfarreilichen Teil: Kantonales Pfarreiblatt, c/o Kommunikationsstelle der röm.-kath.

Landeskirche des Kantons Luzern, Abendweg 1, 6006 Luzern 6, 041 419 48 24/26, info@pfarreiblatt.ch

Druck und Versand: Brunner Medien AG, 6011 Kriens, www.bag.ch

Worte auf den Weg



Bild: Gregor Gander

Das Insekt beginnt,
wo die Tierliebe endet.

*Giuseppe Corbino (*1976),
Luzerner Philosoph, Theologe und Lehrer*
